eurostat pressemitteilung euroindikatoren

15/2014 - 28. Januar 2014

Drittes Quartal 2013

Investitionsquote der Unternehmen im Euroraum auf 19,0% gefallen, in der EU28 stabil bei 18,9%

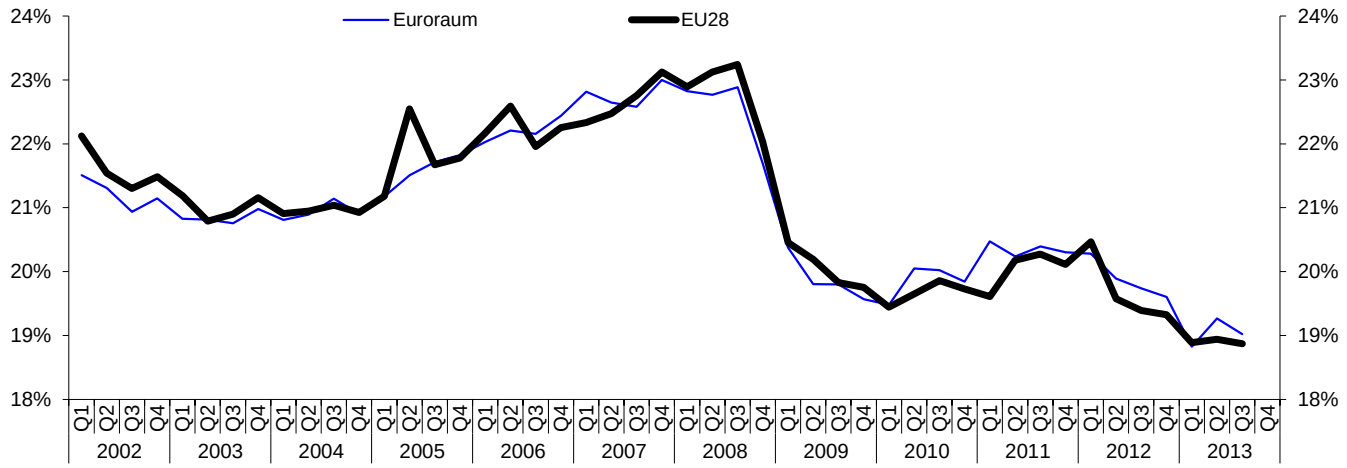
Anstieg der Gewinnquote der Unternehmen im Euroraum auf 37,9%, in der EU28 stabil bei 36,9%

Im dritten Quartal 2013 lag die Investitionsquote[1] der Unternehmen im **Euroraum**[2] bei 19,0%, gegenüber 19,3% im zweiten Quartal 2013[3]. Dieser Rückgang war das Ergebnis einer Abnahme der Investitionen (-0,9%) und eines Anstiegs der Bruttowertschöpfung (+0,4%). Lagerbestände (Vorleistungsgüter, Lieferungen und Fertigerzeugnisse) erhöhten sich.

In der **EU28**[4] lag die Investitionsquote im dritten Quartal 2013 bei 18,9%, stabil gegenüber dem vorherigen Quartal.

Diese Daten stammen aus saisonbereinigten[5] vierteljährlichen Europäischen detaillierten Sektorkonten[6], die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, und der **Europäischen Zentralbank** (EZB) veröffentlicht werden.

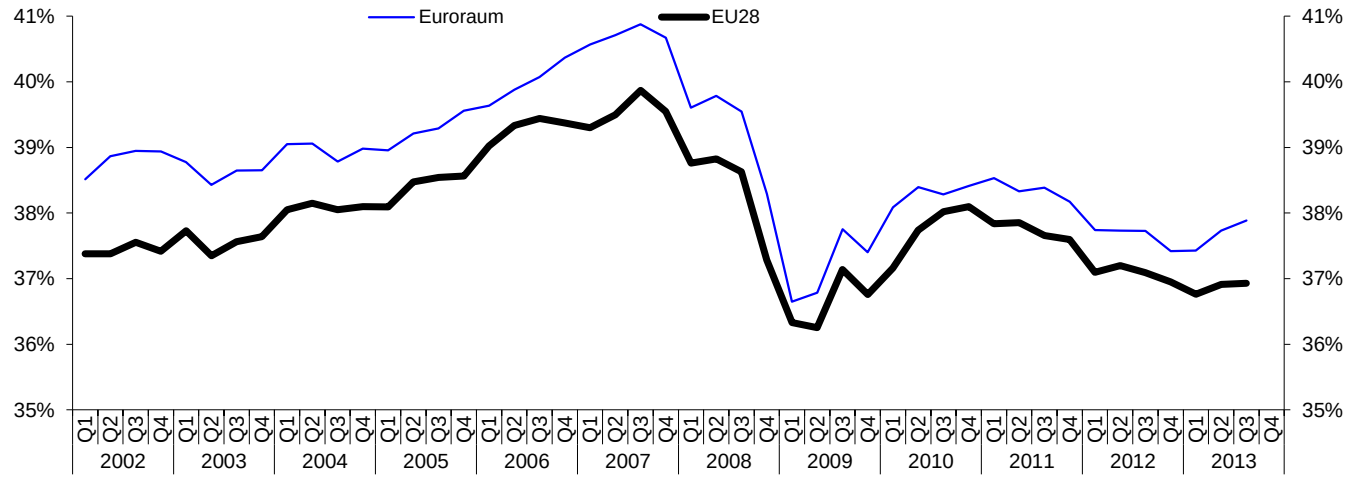
Investitionsquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (saisonbereinigt)



Gewinnquote der Unternehmen im Euroraum leicht gestiegen, in der EU28 stabil

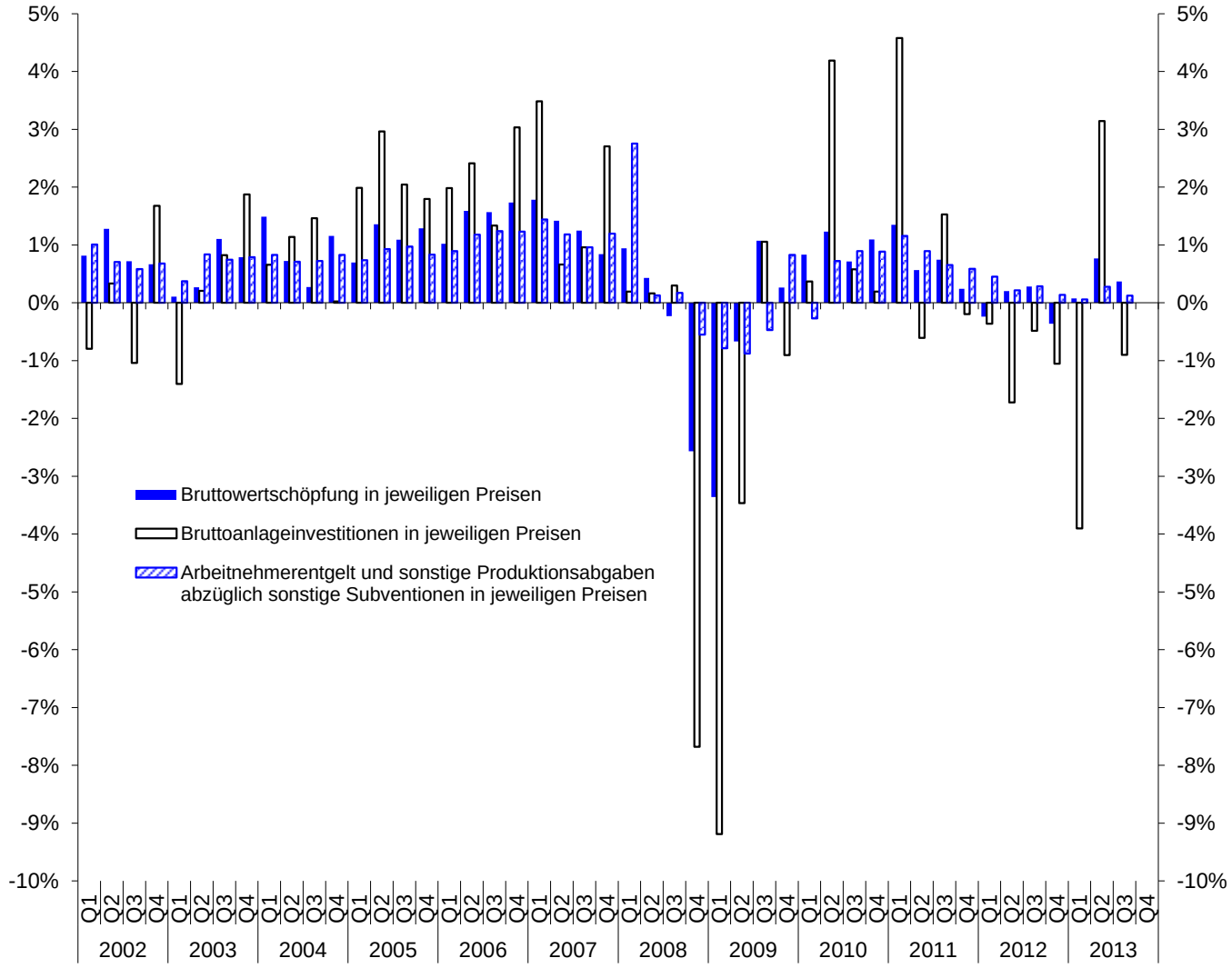
In der **EU28** lag die Gewinnquote[7] der Unternehmen im dritten Quartal 2013 bei 36,9%, stabil gegenüber dem zweiten Quartal 2013[3]. Im **Euroraum** betrug die Gewinnquote im dritten Quartal 37,9%, gegenüber 37,7% im vorherigen Quartal.

Gewinnquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (saisonbereinigt)



Die Gewinnquote stieg im **Euroraum**, da die Wertschöpfung (+0,4%) schneller stieg als Arbeitnehmerentgelte (Löhne und Sozialbeiträge) und Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen (+0,1%).

Nominales Wachstum der Komponenten von Investitions- und Gewinnquote (Euroraum)
(saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)



1. Die Investitionsquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften ist definiert als Bruttoanlageinvestitionen dividiert durch die Bruttowertschöpfung. Diese Quote setzt die Investitionen der nichtfinanziellen Unternehmen in Anlagen (Gebäude, Maschinen usw.) ins Verhältnis zu der im Produktionsprozess entstandenen Wertschöpfung.
2. Bis zum 31. Dezember 2013 gehörten zum Euroraum (ER17) 17 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland, sowie die Europäische Zentralbank und der Europäische Stabilitätsmechanismus. Seit dem 1. Januar 2014 gehört auch Lettland zum Euroraum (ER18).
   Gemäß den Leitlinien von Eurostat für die Verbreitung von Daten für den Euroraum im Erweiterungsfall, beziehen sich die in der vorliegenden Pressemitteilung erläuterten Datenreihen für das Aggregat des Euroraums auf die offizielle Zusammensetzung des Euroraums im letzten Quartal, für das Daten zur Verfügung stehen. Pressemitteilungen mit Daten für die Quartale bis einschließlich des vierten Quartals 2013 beziehen sich auf ER 17 Reihen, während sich Pressemitteilungen mit Daten ab dem ersten Quartal 2014 auf ER18 Reihen beziehen werden. Daten für den ER18 werden im Juli 2014 veröffentlicht werden (erste Veröffentlichung der Sektorkonten für das erste Quartal 2014).
   Die Leitlinien von Eurostat stehen auf der Eurostat Website auf Englisch zur Verfügung:
   http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/GUIDE_ENLARG_2007/EN/GUIDE_ENLARG_2007-EN.PDF
3. Die gesamten Zeitreihen werden jedes Quartal revidiert. Verglichen mit der Pressemitteilung 156/2013 vom 29. Oktober 2013, wurde die Investitionsquote der Unternehmen für das zweite Quartal 2013 im Euroraum von 19,2% auf 19,3% revidiert. Die Gewinnquote der Unternehmen wurde im Euroraum von 37,9% auf 37,7% revidiert.
4. Zur Europäischen Union (EU28) gehören 28 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich, außerdem die EU-Institutionen.
5. Zur Saisonbereinigung wird die Tramo-Seats Methode verwendet. Die saisonbereinigten Reihen werden indirekt als die Summe der saisonbereinigten Komponenten aufgebaut.
6. Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)** erstellt und decken den Zeitraum vom ersten Quartal 1999 bis einschließlich des dritten Quartals 2013 ab.
   Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen des Euroraums/der EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.
   Die EZB und Eurostat veröffentlichen integrierte nichtfinanzielle und finanzielle Konten, einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen, für den Euroraum. Eurostat veröffentlicht außerdem die nichtfinanziellen Konten für die EU.
   Auf der Eurostat Webseite stehen detaillierte **jährliche** Sektorkonten, aufgeschlüsselt nach Ländern, sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung. Diese enthalten ebenfalls Indikatoren, welche nichtfinanzielle und finanzielle Konten miteinander verbinden, wie z.B. zusätzliche Rentabilitätsindikatoren.
   Der vollständige Satz der **vierteljährlichen** Sektorkonten wird nur für die Euroraum / EU Aggregate veröffentlicht. Jedoch sind einige Daten für die Mitgliedstaaten in der Eurostat Datenbank verfügbar und ein Teil der nationalen vierteljährlichen Daten wird 105 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals auf http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts (siehe "vierteljährliche Daten") veröffentlicht, und zwar für 15 der 18 Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), deren BIP über 1% des EU Gesamtwertes ausmacht. Die übrigen 12 EWR Staaten, deren BIP jeweils unter 1% des EU Gesamtwertes liegt, müssen die vierteljährlichen Konten von Kapitalgesellschaften nicht an Eurostat übermitteln.
   Allgemeine Informationen über die Erstellung der europäischen Sektorkonten sind in den Metadaten unter http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_SDDS/en/nasq_esms.htm verfügbar.
   Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik stehen auf der Eurostat Webseite http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts und der Webseite der EZB http://www.ecb.eu/stats/acc/html/index.en.html zur Verfügung.
7. Die Gewinnquote der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften ist definiert als der Bruttobetriebsüberschuss dividiert durch die Bruttowertschöpfung. Es handelt sich hierbei um einen Rentabilitätsindikator, der anzeigt, welcher Anteil der im Produktionsprozess entstandenen Wertschöpfung auf die Vergütung des Kapitals entfällt. Er ist das Gegenstück zum Anteil der Lohnkosten (plus Nettoproduktionsabgaben) an der Wertschöpfung.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Eurostat Pressemitteilungen im Internet:
http://ec.europa.eu/eurostat

Weitere Auskünfte erteilen:

Leonidas AKRITIDIS
Péter GÁL
Enrico INFANTE
Tel: +352-4301-38 582
Tel: +352-4301-37 786
estat-sector-query@ec.europa.eu

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren **http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators**

Tabelle 1: Schlüsselindikatoren für den Euroraum (ER17) und die Europäische Union (EU28)

		Euroraum (ER17)				Europäische Union (EU28)			
		Investitionsquote, %		Gewinnquote, %		Investitionsquote, %		Gewinnquote, %	
		Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt
2002	**Q1**	21,5	21,5	40,6	38,5	21,6	22,1	38,1	37,4
	Q2	21,9	21,3	38,5	38,9	22,0	21,5	37,0	37,4
	Q3	20,3	20,9	40,2	38,9	20,8	21,3	38,8	37,6
	Q4	21,2	21,1	35,5	38,9	21,9	21,5	35,5	37,4
2003	**Q1**	20,8	20,8	41,1	38,8	20,7	21,2	38,6	37,7
	Q2	21,4	20,8	38,1	38,4	21,2	20,8	37,0	37,4
	Q3	20,1	20,8	40,0	38,6	20,4	20,9	38,9	37,6
	Q4	21,1	21,0	35,3	38,7	21,6	21,2	35,8	37,6
2004	**Q1**	20,8	20,8	41,4	39,0	20,4	20,9	39,0	38,1
	Q2	21,5	20,9	38,7	39,1	21,5	20,9	37,8	38,1
	Q3	20,5	21,1	40,7	38,8	20,6	21,0	39,7	38,0
	Q4	21,1	20,9	36,1	39,0	21,4	20,9	36,7	38,1
2005	**Q1**	21,2	21,2	41,1	39,0	20,6	21,2	38,8	38,1
	Q2	22,2	21,5	39,0	39,2	23,2	22,5	38,2	38,5
	Q3	21,0	21,7	41,0	39,3	21,2	21,7	40,1	38,5
	Q4	21,9	21,8	36,6	39,6	22,1	21,8	37,1	38,6
2006	**Q1**	22,1	22,0	42,1	39,6	21,6	22,2	40,0	39,0
	Q2	22,8	22,2	38,7	39,9	23,2	22,6	38,3	39,3
	Q3	21,3	22,2	41,6	40,1	21,5	22,0	40,8	39,4
	Q4	22,5	22,4	37,3	40,4	22,6	22,3	37,9	39,4
2007	**Q1**	22,9	22,8	42,7	40,6	21,7	22,3	40,0	39,3
	Q2	23,2	22,6	39,5	40,7	23,1	22,5	38,5	39,5
	Q3	21,7	22,6	42,4	40,9	22,4	22,8	41,1	39,9
	Q4	23,1	23,0	37,9	40,7	23,5	23,1	38,3	39,5
2008	**Q1**	22,8	22,8	41,5	39,6	22,1	22,9	39,3	38,8
	Q2	23,5	22,8	39,2	39,8	23,9	23,1	38,2	38,8
	Q3	22,1	22,9	41,1	39,5	22,9	23,2	39,9	38,6
	Q4	21,9	21,7	35,5	38,3	22,4	22,0	36,0	37,3
2009	**Q1**	20,4	20,4	38,8	36,7	19,8	20,5	37,2	36,3
	Q2	20,4	19,8	35,6	36,8	20,8	20,2	35,1	36,3
	Q3	19,2	19,8	40,0	37,8	19,6	19,8	39,0	37,1
	Q4	19,7	19,6	35,2	37,4	20,1	19,8	36,0	36,8
2010	**Q1**	19,4	19,5	39,9	38,1	18,7	19,4	37,7	37,2
	Q2	20,7	20,0	37,2	38,4	20,3	19,6	36,6	37,7
	Q3	19,4	20,0	40,5	38,3	19,7	19,9	39,8	38,0
	Q4	20,0	19,8	36,6	38,4	20,1	19,7	37,7	38,1
2011	**Q1**	20,4	20,5	40,5	38,5	18,9	19,6	38,5	37,8
	Q2	20,9	20,2	36,9	38,3	20,9	20,2	36,5	37,9
	Q3	19,7	20,4	40,3	38,4	20,0	20,3	39,3	37,7
	Q4	20,4	20,3	35,9	38,2	20,4	20,1	36,8	37,6
2012	**Q1**	20,1	20,3	39,9	37,7	19,6	20,5	37,8	37,1
	Q2	20,6	19,9	36,0	37,7	20,2	19,6	35,6	37,2
	Q3	19,1	19,7	39,4	37,7	19,2	19,4	38,5	37,1
	Q4	19,7	19,6	35,0	37,4	19,7	19,3	36,2	37,0
2013	**Q1**	18,6	18,8	39,4	37,4	18,0	18,9	37,3	36,8
	Q2	19,9	19,3	35,9	37,7	19,6	18,9	35,3	36,9
	Q3	**18,4**	**19,0**	**39,8**	**37,9**	**18,7**	**18,9**	**38,5**	**36,9**

Tabelle 2: Bruttobetriebsüberschuss, Komponenten, Vorratsveränderungen und Bruttoanlageinvestitionen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften im Euroraum (ER17)

(saisonbereinigt)

		Millionen Euro in jeweiligen Preisen						Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal (in %)				
		Bruttowertschöpfung	Arbeitnehmerentgelt (gezahlt)	Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	Bruttobetriebsüberschuss	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	Bruttowertschöpfung	Arbeitnehmer-entgelt und sonstige Produktionsab-gaben abzüglich sonstige Subventionen		Bruttobetriebsüberschuss	Bruttoanlageinvestitionen
									Insgesamt	*davon* Arbeitnehmer-entgelt		
2002	Q1	929953	562211	9551	358191	200035	-2357	0,8	1,0	0,9	0,5	-0,8
	Q2	941872	566094	9718	366060	200708	5464	1,3	0,7	0,7	2,2	0,3
	Q3	948661	569557	9616	369487	198620	3617	0,7	0,6	0,6	0,9	-1,0
	Q4	954973	573556	9549	371868	201949	-2141	0,7	0,7	0,7	0,6	1,7
2003	Q1	955987	575919	9356	370712	199113	6952	0,1	0,4	0,4	-0,3	-1,4
	Q2	958574	580726	9464	368384	199525	5215	0,3	0,8	0,8	-0,6	0,2
	Q3	969164	584793	9798	374573	201175	-1896	1,1	0,7	0,7	1,7	0,8
	Q4	976834	589085	10194	377555	204948	1500	0,8	0,8	0,7	0,8	1,9
2004	Q1	991367	593688	10555	387123	206297	-134	1,5	0,8	0,8	2,5	0,7
	Q2	998548	597840	10693	390015	208646	3811	0,7	0,7	0,7	0,7	1,1
	Q3	1001259	601861	11082	388317	211703	9238	0,3	0,7	0,7	-0,4	1,5
	Q4	1012824	606374	11644	394806	211753	12214	1,2	0,8	0,7	1,7	0,0
2005	Q1	1019891	610526	12048	397317	215961	1202	0,7	0,7	0,7	0,6	2,0
	Q2	1033743	615588	12777	405379	222361	6477	1,4	0,9	0,8	2,0	3,0
	Q3	1045046	621418	13053	410575	226906	629	1,1	1,0	0,9	1,3	2,0
	Q4	1058509	627599	12155	418755	230986	14619	1,3	0,8	1,0	2,0	1,8
2006	Q1	1069330	634947	10539	423844	235569	15631	1,0	0,9	1,2	1,2	2,0
	Q2	1086340	642404	10692	433243	241257	9335	1,6	1,2	1,2	2,2	2,4
	Q3	1103390	650235	10972	442184	244482	11335	1,6	1,2	1,2	2,1	1,3
	Q4	1122528	657887	11472	453169	251902	6180	1,7	1,2	1,2	2,5	3,0
2007	Q1	1142533	666999	12014	463519	260681	18310	1,8	1,4	1,4	2,3	3,5
	Q2	1158769	674717	12319	471732	262410	15406	1,4	1,2	1,2	1,8	0,7
	Q3	1173244	681341	12305	479597	264929	17350	1,2	1,0	1,0	1,7	1,0
	Q4	1183125	689738	12200	481187	272094	15833	0,8	1,2	1,2	0,3	2,7
2008	Q1	1194280	709353	11909	473018	272618	14050	0,9	2,8	2,8	-1,7	0,2
	Q2	1199404	710681	11515	477208	273059	13257	0,4	0,1	0,2	0,9	0,2
	Q3	1196655	712067	11370	473218	273881	14976	-0,2	0,2	0,2	-0,8	0,3
	Q4	1165946	708260	11200	446486	252854	9251	-2,6	-0,5	-0,5	-5,6	-7,7
2009	Q1	1126782	703141	10662	412979	229617	-7183	-3,4	-0,8	-0,7	-7,5	-9,2
	Q2	1119246	698593	8931	411722	221658	-21484	-0,7	-0,9	-0,6	-0,3	-3,5
	Q3	1131290	696047	8160	427083	223997	-13961	1,1	-0,5	-0,4	3,7	1,1
	Q4	1134278	697537	12506	424235	221976	-10351	0,3	0,8	0,2	-0,7	-0,9
2010	Q1	1143740	700393	7745	435603	222794	-5750	0,8	-0,3	0,4	2,7	0,4
	Q2	1157847	705430	7846	444571	232131	6943	1,2	0,7	0,7	2,1	4,2
	Q3	1166106	711181	8487	446439	233472	4173	0,7	0,9	0,8	0,4	0,6
	Q4	1178904	717015	9036	452853	233927	5587	1,1	0,9	0,8	1,4	0,2
2011	Q1	1194836	724698	9746	460392	244639	15267	1,4	1,2	1,1	1,7	4,6
	Q2	1201581	730748	10271	460562	243149	16467	0,6	0,9	0,8	0,0	-0,6
	Q3	1210552	734865	10999	464687	246868	12345	0,7	0,7	0,6	0,9	1,5
	Q4	1213468	739133	11124	463211	246386	1806	0,2	0,6	0,6	-0,3	-0,2
2012	Q1	1210549	741775	11883	456891	245500	2914	-0,2	0,5	0,4	-1,4	-0,4
	Q2	1213004	743002	12288	457714	241276	226	0,2	0,2	0,2	0,2	-1,7
	Q3	1216404	744829	12631	458944	240113	-1859	0,3	0,3	0,2	0,3	-0,5
	Q4	1212032	745757	12735	453540	237590	7	-0,4	0,1	0,1	-1,2	-1,1
2013	Q1	1212928	746273	12672	453983	228318	630	0,1	0,1	0,1	0,1	-3,9
	Q2	1222234	748165	12881	461188	235498	-1777	0,8	0,3	0,3	1,6	3,1
	Q3	**1226773**	**749251**	**12750**	**464772**	**233376**	**4142**	**0,4**	**0,1**	**0,1**	**0,8**	**-0,9**